

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 206/00

(51) Int.Cl.⁷ : **B43K 29/12**

(22) Anmeldetag: 20. 3.2000

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 3.2001

(45) Ausgabetag: 25. 4.2001

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

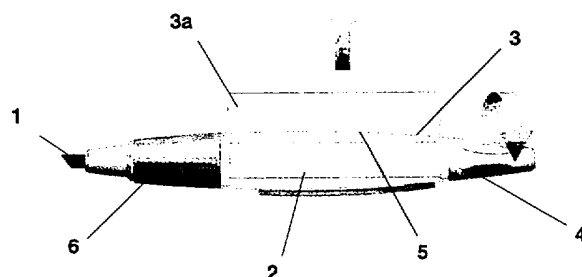
MISSONI MAXIMILIAN
A-8010 GRAZ, STEIERMARK (AT).

(54) STIFT MIT INTEGRIERTEM HAFTNOTIZSPENDER

(57) Bei der Erfindung handelt es sich um einen Stift mit integriertem Haftnotizspender. Die Haftnotizen (3) sind auf einer Spule (2) im Inneren des Stiftes platzsparend aufgerollt.

Durch aufstecken der Kappe (4) des Stiftes an seinem hinteren Ende entsteht eine kraftschlüssig-drehbare Verbindung. Durch Drehung der Kappe (4) in eine Richtung erscheint der nicht klebende Teil (3a) einer Haftnotiz (3) aus der länglichen Öffnung (5) an der Seite des Stiftes.

Nun kann die Haftnotiz (3) abgezogen, aufgeklebt und beschrieben werden.



Beschreibung

Bei der Erfindung handelt es sich um eine Kombination eines Stiftes mit einem Haftnotizspender.

Der Stift besitzt am vorderen Ende eine Schreibspitze (1).

Im hinteren Teil befindet sich eine Spule (2), auf welcher die Haftnotizen (3) platzsparend aufgewickelt sind.

Beim Aufstecken der Kappe (4) des Stiftes an seinem hinteren Ende rastet diese kraftschlüssig ein.

Durch Drehung der Kappe (4) in eine Richtung erscheint aus der länglichen Öffnung (5) an der Oberseite des Stiftes der nicht klebende Teil einer Haftnotiz (3).

Die Haftnotiz (3) ist wie folgt beschaffen:

Die Vorderseite ist beschreibbar ausgeführt.

Der Großteil der Rückseite ist mit einer Klebeschicht überzogen, die – je nach Bedarf – ein mehrmaliges Ablösen oder eine Permanenthaftung gewährleistet.

Der Streifen (3a) der Haftnotiz, der nach Drehung der hinten aufgesteckten Kappe (4) aus der oben erwähnten länglichen Öffnung (5) erscheint und für ein problemloses Anfassen und Herausziehen groß genug dimensioniert sein muß, ist an seiner Rückseite nicht beklebt.

Die Haftnotiz kann nun von der Spule im Inneren des Stiftes abgezogen werden und auf eine beliebige Fläche geklebt werden.

Sie kann mit der Spitze (1) des Stiftes beschrieben werden.

Wird die hinten aufgesteckte Kappe des Stiftes in die Gegenrichtung gedreht, kann die Spule (2) entnommen und ausgetauscht werden.

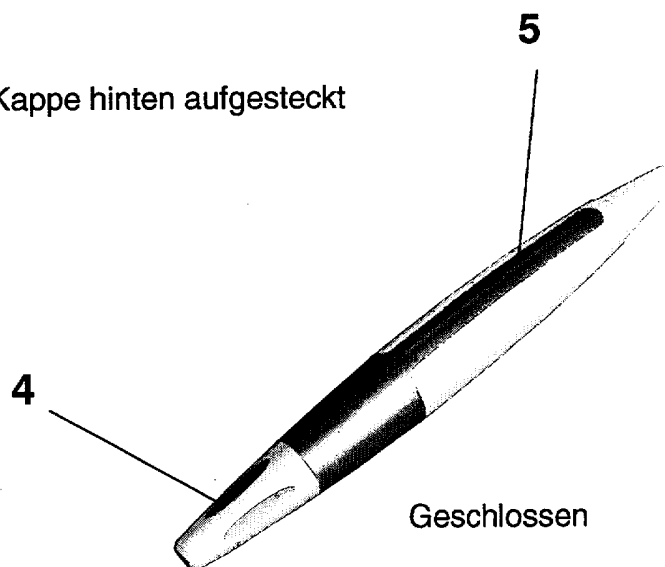
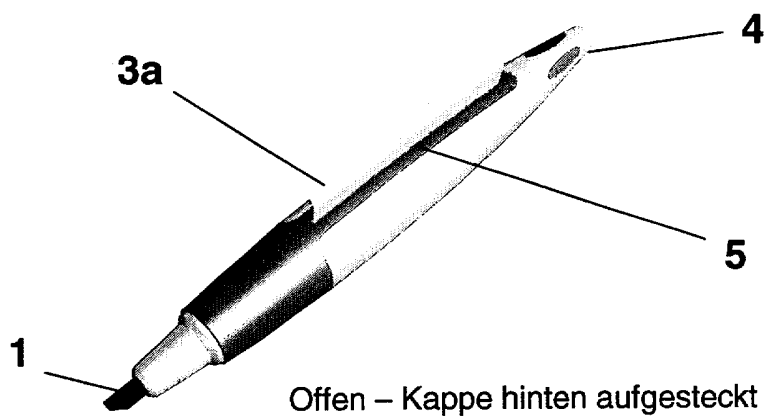
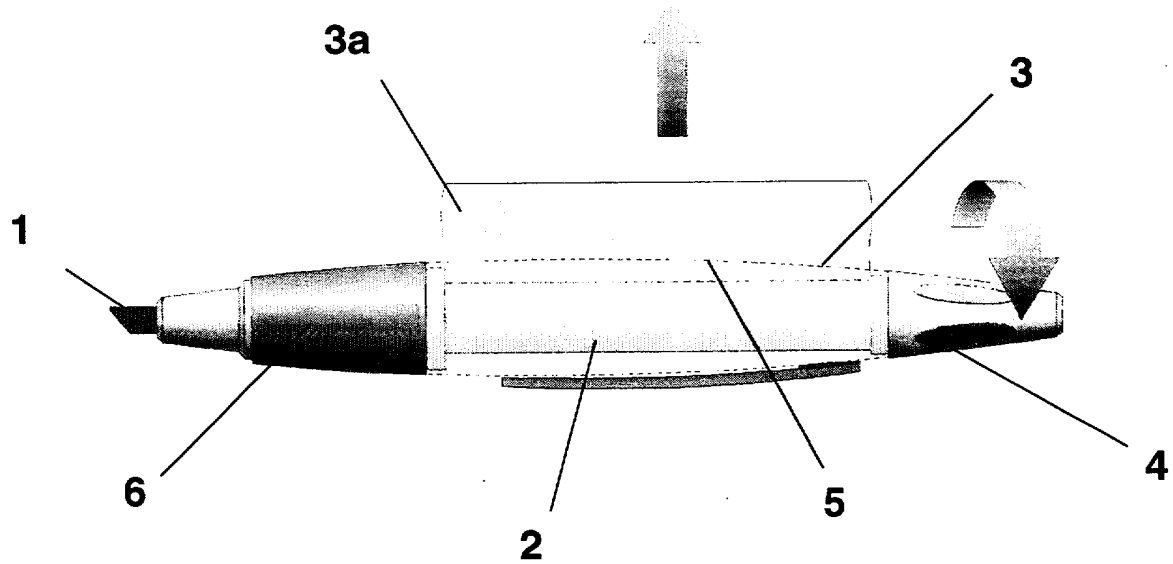
Die Schreibfüllung (6) des Stiftes, die entweder durch den zylindrischen Hohlraum im Kern der Spule hindurchgeführt wird, oder vor der Spule endet, kann ebenfalls ausgewechselt werden.

Dazu wird, wie bei herkömmlichen Stiften, die Abdeckung an der Spitze abgeschraubt und die Mine/Füllung/Patrone (6) entnommen.

Ansprüche

1. Stift mit integriertem Haftnotizspender, dadurch gekennzeichnet, dass er eine Kombination aus einem Schreibstift (1) und einer in seinem Inneren befindlichen Spule (2) mit Haftnotizen (3), welche bei Bedarf zu entnehmen sind, darstellt.
2. Stift mit integriertem Haftnotizspender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Haftnotizen (3) eine beschreibbare Oberfläche besitzen.
3. Stift mit integriertem Haftnotizspender nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Haftnotizen (3) zusätzlich als Werbeträger dienen und dementsprechend vorbedruckt sind.
4. Stift mit integriertem Haftnotizspender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Haftnotizen (3) als nicht beschreibbare Aufkleber bzw. Lesezeichen ausgeführt sind.
5. Stift mit integriertem Haftnotizspender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Haftnotizen (3) vollflächig haftende Aufkleber darstellen, die bereits bedruckt sind.
6. Stift mit integriertem Haftnotizspender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Spule (2) im Inneren des Stiftes Briefmarken enthält.
7. Stift mit integriertem Haftnotizspender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Haftnotizen (3) nach kraftschlüssigem Aufstecken der Kappe (4) am hintere Ende des Stiftes und Drehen der selben, einzeln aus dem Spalt (5) an der Seite des Stiftes erscheinen.

Zeichnungen





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

AT 004 233 U1

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 1 GM 206/2000

Ihr Zeichen:

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷ : B 43 K 29/12Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): IPC⁷ : B 43 K 29/12

Konsultierte Online-Datenbank: WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr 30, Dienstag 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 01 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 01 / 534 24 - 725.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	US 5 158 384 A (RADMILOVIC ET AL.) 27. Oktober 1992 (27.10.92) Gesamtheit	1-6
A	EP 0 416 181 A1 (CHANG) 13. März 1991 (13.03.91) Gesamtheit	1-6
A	WO 90/09897 A1 (GLASER) 7. September 1990 (07.09.90) Gesamtheit	1
☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt		
Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar): „A“ Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. „Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den Fachmann naheliegend ist. „X“ Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden. „P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht) „&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Ländercodes: AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes		

Datum der Beendigung der Recherche: 22. August 2000 Prüfer: Dipl. Ing. Kammerer



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

AT 004 233 U1

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

Folgeblatt zu 1 GM 206/2000

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	DE 27 48 090 A1 (MAYER) 3. Mai 1979 (03.05.79) Gesamtheit	1
A	FR 845 302 B (TURCSANY) 18. August 1939 (18.08.39) Gesamtheit	1
A	GB 2 267 465 A (EZE MARKETING LTD) 8. Dezember 1993 (08.12.93) Gesamtheit	1
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		